

## VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

In diesem Abschnitt sind Angaben aus verschiedenen Bereichen des Rechtswesens zusammengestellt: Ordentliche und besondere Gerichtsbarkeit, Tatermittlung, Strafverfolgung, Strafvollzug und Bewährungshilfe.

**Ordentliche Gerichte** entscheiden in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen. Die ordentliche Gerichtsbarkeit obliegt den Amts- und Landgerichten sowie dem Oberlandesgericht.

**Amtsgerichte** sind erstinstanzliche Gerichte für Zivil- und Strafsachen. Die Entscheidungen fällt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten der Einzelrichter, in Strafsachen der Einzelrichter oder das Schöffengericht.

Bei dem **Landgericht** sind Zivil- und Strafkammern gebildet. Es entscheidet in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und Strafsachen in erster und zweiter Instanz sowie über Beschwerden.

Bei dem **Oberlandesgericht** sind Zivil- und Strafsenate gebildet. Es entscheidet in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über Berufungen und Beschwerden; in Strafsachen nur in besonderen Fällen in erster Instanz, sonst als Revisions- und Rechtsbeschwerdeinstanz.

**Sonstige Gerichte**, denen die Gerichtsbarkeit für bestimmte Rechtsgebiete obliegt, sind die Arbeitsgerichte und das Landesarbeitsgericht sowie das Verwaltungsgericht und das Oberverwaltungsgericht, das Finanzgericht, das Sozialgericht und das Landessozialgericht.

Die **Polizeiliche Kriminalstatistik** bringt erfaßte und aufgeklärte Straftaten, auch solche, die im Kindesalter (unter 14 Jahre) begangen wurden. Erfaßte Straftaten sind alle zur Anzeige gelangten Verbrechen und Vergehen gegen deutsche Strafgesetze, ausgenommen die Verkehrsdelikte und die Staatsschutzdelikte. Die mit Strafe bedrohten Versuche werden wie vollendete Handlungen gezählt. Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn der Täter (Tatverdächtige) durch Geständnis oder andere Beweismittel überführt oder auf frischer Tat ergriffen worden ist.

In der **Strafverfolgungsstatistik** werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten mit den wichtigsten Merkmalen zur Person des Täters aufgrund von Zählkarten erfaßt (Individualstatistik). Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Strafverfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Verfahren gesondert gezählt.

Die **Strafvollzugsstatistik** erfaßt Gefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten. Gezählt werden einerseits alle im Laufe eines Jahres eingewiesenen und entlassenen Personen (Gefangenenbewegung), andererseits einmal im Jahre (am 31. März) alle wegen Verbüßung einer Freiheits- oder Jugendstrafe einsitzenden Gefangenen sowie die Sicherungsverwahrten (Gefangenenbestand).

In der **Bewährungshilfestatistik** werden hauptamtliche Bewährungshelfer und die ihnen unterstellten Probanden nach den Unterstellungs- und Beendigungsgründen gezählt.

Strafaußsetzung zur Bewährung soll dem Verurteilten die Möglichkeit bieten, bei einwandfreier Führung während der Bewährungszeit Straferlaß zu erlangen. Nur ein Teil der Verurteilten wird während der Bewährungszeit einem gerichtlich bestellten Bewährungshelfer unterstellt, wenn dies zur Verhinderung weiterer Straftaten angezeigt ist.

### Besondere Begriffsbestimmungen

**Strafbare Handlungen** sind Verbrechen und Vergehen.

**Verbrechen** sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber bedroht sind (§ 12 Abs. 1 StGB).

**Vergehen** sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe unter einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind (§ 12 Abs. 2 StGB).

**Abgeurteilte** sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluß rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

**Verurteilte** sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die im Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war (§ 19 StGB).

**Freiheitsstrafe** (§ 38 StGB) ist zeitig, wenn das Gesetz nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht. Das Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, ihr Mindestmaß 1 Monat.

**Strafarrest** kann nur gegen Angehörige der Bundeswehr verhängt werden (§ 9 WStG).

## VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

**Nebenstrafen und Nebenfolgen** werden nur in Verbindung mit Strafe verhängt, z.B. Fahrverbot, Aberkennung von Bürgerrechten, Einziehung von Gegenständen, die zur Ausführung eines vorsätzlichen Verbrechens oder Vergehens gedient haben.

**Andere Entscheidungen** sind Freispruch, Einstellung des Strafverfahrens, Absehen von Strafe, Anordnen von Maßregeln der Besserung und Sicherung (selbständig oder neben Freispruch und Einstellung) sowie Überweisung an den Vormundschaftsrichter gemäß § 53 JGG.

**Maßregeln der Besserung und Sicherung** (§ 61 StGB) werden teils in Verbindung mit Strafe, teils unabhängig davon in Fällen von Freispruch, Einstellung des Verfahrens oder in einem selbständigen Verfahren angeordnet. Maßregeln der Besserung und Sicherung sind Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus, in einer Entziehungsanstalt oder in der Sicherungsverwahrung, Führungsaufsicht, Entziehung der Fahrerlaubnis und Berufsverbot.

**Jugendstrafe** (§ 17 JGG) ist die einzige kriminelle Strafe des Jugendgerichtsgesetzes (JGG). Die übrigen „Maßnahmen“ nach dem JGG (Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln) haben nicht die Rechtswirkungen einer Strafe und führen auch zu keiner Eintragung ins Strafregister. Das Mindestmaß beträgt 6 Monate, das Höchstmaß 5 Jahre, in Ausnahmefällen 10 Jahre. Jugendstrafe von unbestimmter Dauer wird verhängt, wenn die Straftat schädlichen Neigungen des Jugendlichen entsprungen ist, und sich nicht voraussehen läßt, welche Zeit erforderlich ist, um den Jugendlichen zu einem rechtschaffenden Lebenswandel zu erziehen. Das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer beträgt 4 Jahre.

**Zuchtmittel** (§ 13 JGG) sind Verwarnung (§ 14 JGG), Erteilung von Auflagen (§ 15 JGG) und Jugendarrest (§ 16 JGG).

**Erziehungsmaßregeln** (§ 9 JGG) sind Erteilung von Weisungen, Erziehungsbeistandschaft und Fürsorgeerziehung.

**Kinder** (Personen unter 14 Jahre) sind strafunmündig. Sie können für begangene Straftaten rechtlich nicht belangt werden. In der polizeilichen Kriminalstatistik werden sie jedoch als Täter (Tatverdächtige) ausgewiesen.

**Jugendliche** sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 JGG). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

**Heranwachsende** sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

**Erwachsene** sind 21 Jahre oder älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

**Probanden** sind Straffällige, die der Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers unterstellt wurden, nachdem ihnen schon im Urteil oder erst nach Verbüßung eines Teils der verhängten Strafe Strafaussetzung zur Bewährung gewährt worden ist.

**Vorbestrafte** sind Personen, die in einem früheren Verfahren wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens rechtskräftig zu Freiheitsstrafe (auch Zuchthaus, Gefängnis, Haft), zu Jugendstrafe, zu Strafarrrest (auch Einschließung) oder zu Geldstrafe verurteilt wurden. Bei den nach Jugendstrafrecht Verurteilten wird auch eine frühere Anordnung von Maßnahmen nach dem JGG als frühere Verurteilung gewertet.

### 1. Gliederung der ordentlichen Gerichte 1974 bis 1979

(Stand jeweils am 31. Dezember)

Jahr	Oberlandesgericht			Landgericht					Amtsgerichte	
	Zivilsenate <sup>1)</sup>	Strafsenate	Richter	Zivilkammern	Kammern für Handels-sachen	Strafkammern	Richter	Staats- und Amtsanwälte	Anzahl	Richter
1974	7	2	28	17	3	7	81	46	16	83
1975	7	2	28	16	4	7	79	48	11	87
1976	7	2	28	16	4	8	79	47	11	86
1977	7	2	32	12	4	8	70	48	11	97
1978	9	2	36	12	4	9	71	50	11	96
1979	9	2	36	13	4	11	75	54	11	99

1) ab 1977 einschließlich Familiensenate

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

2. Richter, Rechtsanwälte und Notare  
sowie Wohnbevölkerung  
1974 bis 1979  
(Stand jeweils am 31. Dezember)

Jahr	Richter	Rechtsanwälte	Notare	Wohnbevölkerung insgesamt	Einwohner je		
					Richter	Rechtsanwalt	Notar
1974	192	259	35	1 103 255	5 746	4 260	31 522
1975	193	289	39	1 096 333	5 680	3 794	28 111
1976	193	324	39	1 088 961	5 642	3 361	27 922
1977	199	356	39	1 081 074	5 433	3 037	27 720
1978	203	380	39	1 072 953	5 285	2 824	27 512
1979	210	390	39	1 068 555	5 088	2 740	27 399

1) Nur Richter an ordentlichen Gerichten

3. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte  
I Zivilsachen in den Jahren 1976 bis 1979  
a) Zivilsachen in erster Instanz

Gegenstand	Amtsgerichte				Landgericht			
	1976	1977	1978	1979	1976	1977	1978	1979
Unerledigte Verfahren am Jahresanfang	10 414	10 479	8 232	7 857	8 854	7 698	5 776	5 495
Unerledigte Verfahren am Jahresende	10 479	8 237	7 866	7 537	7 698	5 790	5 496	5 283
Erladigte Verfahren insgesamt	16 783	16 602	14 171	14 220	7 861	7 442	4 875	5 091
Gegenstand der erledigten Verfahren								
Armenrechtsverfahren	62	100	15	24	25	26	26	30
Nichtigkeits- oder Restitutionsklagen	2	10	31	25	—	—	1	2
Gewöhnliche Prozesse	15 142	14 963	12 960	12 986	4 326	3 488	4 229	4 465
Urkunden-, Wechsel- oder Scheckprozesse	256	257	173	154	250	203	203	219
Arreste oder einstweilige Verfügungen	1 099	1 010	757	784	308	260	317	306
Sonstige Verfahren	222	262	235	247	2 952	3 465	99	69
darunter Ehesachen <sup>1)</sup>	—	—	—	—	2 853	3 372	—	—
Art der Erledigung								
Streitiges Urteil <sup>2)</sup>	4 989	4 827	4 323	4 453	4 046	3 146	1 660	1 766
Versäumnisurteil	3 080	3 011	2 782	2 585	849	606	865	920
Anerkenntnisurteil	409	405	482	480	26	20	34	56
Verzichtsurteil	—	1	—	1	—	1	—	—
Beschluß <sup>3)</sup>	700	667	605	625	210	223	254	247
Vergleich	1 677	1 658	1 462	1 614	651	596	854	945
Zurücknahme der Klage oder des Antrags	2 898	2 680	2 387	2 492	1 074	764	614	633
Nichtzahlung des Kostenvorschusses	895	696	250	107	69	73	36	33
Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb	739	802	559	561	724	471	346	305
Abgabe an ein anderes Gericht	1 128	1 127	1 131	1 104	105	1 438	147	136
Verbindung mit einer anderen Sache	102	54	44	65	55	40	19	23
Auf andere Weise	166	674	146	133	52	64	46	27
Dauer des Verfahrens								
bis 3 Monate	6 978	6 430	5 488	5 402	2 101	2 410	1 188	1 362
über 3 bis 6 Monate	3 995	4 217	3 876	4 042	1 333	1 525	891	979
über 6 bis 12 Monate	3 914	3 917	3 194	3 193	1 873	1 689	1 423	1 278
über 12 bis 24 Monate	1 520	1 679	1 271	1 228	1 576	1 138	897	967
über 24 Monate	376	359	342	355	978	680	476	505

1) Verfahren in Ehesachen gehörten gemäß § 606 ZPO bis zum 30.6.1977 zur Zuständigkeit des Landgerichts. Seit dem 1.7.1977 sind die bei den Amtsgerichten gebildeten Familiengerichte zuständig.

2) Einschließlich Vorbehaltsurteil.

3) Gemäß §§ 922 und 91a ZPO und sonstige Beschlüsse außer Ruhen des Verfahrens, Abgabe an ein anderes Gericht und Verbindung mit einer anderen Sache.

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 3. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte  
I Zivilsachen in den Jahren 1976 bis 1979

b) Zivilsachen in der Berufungsinstanz

Gegenstand	Landgericht				Oberlandesgericht			
	1976	1977	1978	1979	1976	1977	1978	1979
Unerledigte Verfahren am Jahresanfang	721	796	888	827	1 212	1 377	1 114	932
Unerledigte Verfahren am Jahresende	796	889	828	691	1 377	1 114	938	767
Erledigte Verfahren insgesamt	960	1 016	1 057	1 022	1 098	1 194	1 000	1 005
<b>Gegenstand der erledigten Verfahren</b>								
Armenrechtsverfahren	3	2	1	2	2	1	3	—
Nichtigkeits- oder Restitutionsklagen	—	—	—	—	—	—	2	—
Gewöhnliche Prozesse	889	944	991	994	837	835	910	932
Urkunden-, Wechsel- oder Scheckprozesse	1	5	8	1	24	39	24	15
Arreste oder einstweilige Verfügungen	62	61	52	25	43	44	36	41
Klagen in Zwangsvollstreckungssachen	5	4	5	—	4	3	—	—
Sonstige Verfahren	—	—	—	—	188	272	25	17
darunter Ehesachen <sup>1)</sup>	—	—	—	—	153	251	—	—
<b>Von den erledigten Verfahren dauerten</b>								
bis 3 Monate	220	229	177	155	178	179	133	126
über 3 bis 6 Monate	129	176	104	158	138	121	87	125
über 6 bis 12 Monate	237	397	420	400	303	219	213	322
über 12 Monate	374	214	356	309	479	675	567	432

1) Für Berufungen in Ehesachen sind seit dem 1.7.1977 die Familiensenate beim Oberlandesgericht zuständig.

c) Zivilsachen in der Beschwerdeinstanz

Gegenstand	Landgericht				Oberlandesgericht			
	1976	1977	1978	1979	1976	1977	1978	1979
Unerledigte Verfahren am Jahresanfang	120	163	195	220	41	41	29	20
Unerledigte Verfahren am Jahresende	163	195	220	216	41	29	21	23
Erledigte Verfahren insgesamt	691	608	607	614	590	372	283	245
<b>Gegenstand der erledigten Verfahren</b>								
Armenrechtssachen	57	47	8	3	47	18	19	21
Entmündigungssachen	—	1	1	—	—	—	—	1
Konkurs- und Vergleichssachen	5	4	8	2	—	—	1	—
Andere Angelegenheit. der streitigen Gerichtsbarkeit	394	379	372	428	530	327	246	200
Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	235	177	218	181	12	24	14	22
Sonstige Verfahren	—	—	—	—	1	3	3	1
<b>Von den erledigten Verfahren dauerten</b>								
1 Monate	391	307	292	290	435	250	190	183
über 1 bis 2 Monate	103	81	74	69	83	64	39	28
über 2 bis 3 Monate	58	53	45	51	40	33	28	13
über 3 bis 6 Monate	91	107	87	80	25	19	12	12
über 6 Monate	48	60	109	124	7	6	14	9

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 3. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte

I. Familiensachen in den Jahren 1977<sup>1)</sup> bis 1979

a) Familiensachen vor dem Amtsgericht				b) Familiensachen vor dem Oberlandesgericht						
Gegenstand	1977 <sup>1)</sup>	1978	1979	aa) Berufungen u. Beschwerd. gegen Endentscheidungen			bb) Sonstige Beschwerden			
				1977 <sup>1)</sup>	1978	1979	Gegenstand	1977 <sup>1)</sup>	1978	1979
Unerledigte Verfahren am Jahresanfang	—	3 822	5 256	—	144	163	Unerledigte Verfahren am Jahresanfang	—	10	21
Unerledigte Verfahren am Jahresende	3 822	5 257	6 509	144	163	373	Unerledigte Verfahren am Jahresende	10	21	26
Erliedigte Verfahren insgesamt	1 691	4 136	5 941	148	265	219	Erliedigte Verfahren insgesamt	110	178	232
<b>Gegenstand der erledigten Verfahren</b>				<b>Gegenstand der erledigten Verfahren</b>						
Scheidungsverfahren	328	1 398	3 093	99	90	24	Armenrecht	31	67	73
Andere Eheverfahren	76	17	20	1	3	1	Aussetzung des Scheidungsverfahrens	—	1	1
Andere Familiensachen	1 273	2 704	2 798	47	168	194	Einstweilige Anordnung	19	21	20
Armenrechtsverfahren	14	17	30	1	4	—	Wert des Verfahrensgegenstandes	—	15	46
<b>Von den erledigten Verfahren dauerten</b>				<b>Von den erledigten Verfahren dauerten</b>						
bis 3 Monate	1 310	1 576	1 819	58	78	72	bis 1 Monat	88	131	153
über 3 bis 6 Monate	365	1 029	1 253	90	56	35	über 1 bis 2 Monate	14	23	47
über 6 bis 12 Monate	1	1 211	1 433	—	127	94	über 2 bis 3 Monate	6	11	19
über 12 bis 24 Monate	1	303	1 322	—	4	18	über 3 bis 6 Monate	2	10	9
über 24 Monate	—	—	84	—	—	—	über 6 Monate	—	3	4

Anmerkung: 1) Die Familiengerichte bestehen erst seit dem 1.7.1977; daher sind nur Zahlen für das 2. Halbjahr 1977 ausgewiesen.

III Strafsachen in den Jahren 1976 bis 1979<sup>1)</sup>

a) Strafsachen in erster Instanz

Gegenstand	Amtsgerichte				Landgericht			
	1976	1977	1978	1979	1976	1977	1978	1979
Unerledigte Verfahren am Jahresanfang	8 270	6 606	7 321	7 863	151	96	99	97
Unerledigte Verfahren am Jahresende	6 606	7 549	7 880	7 670	123	99	97	80
Erliedigte Verfahren insgesamt	17 240	18 599	19 469	22 790	162	152	137	123
davon dauerten bis 3 Monate	9 729	11 391	11 175	11 501	48	54	45	32
über 3 bis 6 Monate	3 770	5 044	5 929	6 232	33	33	47	37
über 6 bis 12 Monate	1 949	1 449	1 733	2 012	29	23	21	23
über 12 Monate	1 792	715	632	1 045	52	42	24	31

1) Die in den Zuständigkeitsbereich des Oberlandesgerichts fallenden erstinstanzlichen Strafsachen werden aufgrund eines Staatsvertrages mit Rheinland-Pfalz vor dem Oberlandesgericht Koblenz verhandelt.

b) Strafsachen in der Berufungsinstanz und Revisions- und Beschwerdeinstanz

Gegenstand	Berufungsinstanz				Revisions- und Beschwerdeinstanz			
	Landgericht				Oberlandesgericht			
	1976	1977	1978	1979	1976	1977	1978	1979
Unerledigte Verfahren am Jahresanfang	400	420	517	470	9	8	19	22
Unerledigte Verfahren am Jahresende	420	517	470	455	8	19	22	15
Erliedigte Verfahren insgesamt	869	805	1 011	1 034	226	217	299	278
davon dauerten bis 3 Monate	442	422	460	404	220	210	286	267
über 3 bis 6 Monate	235	204	260	298	4	5	10	9
über 6 bis 12 Monate	114	106	166	219	2	2	3	2
über 12 Monate	78	73	125	113	—	—	—	—

4. Geschäftsfall bei den Notaren 1974 bis 1979

Bezeichnung des Geschäftes	1974	1975	1976	1977	1978	1979
Unterschriftsbeglaubigungen	34 356	37 926	38 715	37 460	38 890	39 468
Verfügungen von Todes wegen u. ä.	5 072	5 278	5 442	5 665	6 023	6 240
Vermittlungen von Auseinandersetzungen	2	—	—	44	—	—
Sonstige Beurkundungen	57 777	59 460	60 017	61 435	64 793	62 441
Wechsel- und Scheckproteste	27	97	123	73	91	17
<b>I N S G E S A M T</b>	<b>97 234</b>	<b>102 761</b>	<b>104 297</b>	<b>104 477</b>	<b>109 797</b>	<b>108 166</b>
Unterschriftsbeglaubigungen	982	972	922	832	997	1 012
Verfügungen von Todes wegen u. ä.	145	135	130	126	154	160
Vermittlungen von Auseinandersetzungen	0,06	—	—	—	—	—
Sonstige Beurkundungen	1 651	1 525	1 429	1 365	1 661	1 601
Wechsel- und Scheckproteste	1	2	3	2	2	—
<b>I N S G E S A M T</b>	<b>2 779</b>	<b>2 634</b>	<b>2 484</b>	<b>2 326</b>	<b>2 815</b>	<b>2 773</b>

5. Tätigkeit des Verwaltungsgerichts 1974 bis 1979

Jahr	Anhängige Fälle					Erledigte Fälle			
	insgesamt	davon				insgesamt	davon		
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht			durch Urteil Vergleich oder Sachbeschuß <sup>1)</sup>	auf andere Weise	
		Anzahl	%	Anzahl	%				Anzahl
1974	1 681	842	50,1	839	49,9	921	54,8	453	468
1975	1 860	760	40,9	1 100	59,1	976	52,5	473	503
1976	2 497	884	35,4	1 613	64,6	1 376	55,1	770	606
1977	3 978	1 121	28,2	2 857	71,8	2 474	62,2	1 745	729
1978	4 925	1 507	30,6	3 418	69,4	3 092	62,8	2 484	608
1979	6 159	1 794	29,1	4 365	70,9	4 810	78,1	3 773	1 037

1) Einschließlich rechtskräftigen Vorbescheid

6. Tätigkeit des Oberverwaltungsgerichts 1974 bis 1979

Jahr	Anhängige Fälle				Von den im laufenden Jahr				Eingänge aus allen übrigen Verfahren
	insgesamt	davon		eingereichten Fällen waren		erledigten Fällen waren			
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen	im laufenden Jahr eingereicht	Berufungen <sup>1)</sup>	Beschwerden	Berufungen <sup>1)</sup>	Beschwerden		
1974	207	41	166	99	67	101	64	9	
1975	217	42	175	109	66	96	67	3	
1976	294	54	240	153	87	150	75	9	
1977	379	69	310	150	160	146	161	10	
1978	855	68	787	151	636	150	643	27	
1979	2 413	74	2 339	190	2 149	155	2 137	8	

1) Einschließlich erstinstanzliche Verfahren (Flurbereinigung und Namenkontrolle)

7. Tätigkeit des Finanzgerichts 1974 bis 1979

Jahr	Anhängige Fälle					Erledigte Fälle			
	insgesamt	davon				insgesamt		davon	
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht				durch Urteil oder Beschluß	auf sonstige Art
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% <sup>1)</sup>		
1974	829	511	61,6	318	38,4	351	42,3	348	3
1975	859	478	55,6	381	44,4	286	33,3	283	3
1976	884	573	64,8	311	35,2	312	35,3	297	15
1977	1 005	572	56,9	433	43,1	438	43,6	412	26
1978	1 083	567	52,4	516	47,4	417	38,5	403	14
1979	1 144	666	58,2	478	41,8	523	45,7	516	7

1) In % der anhängigen Fälle.

8. Tätigkeit der Arbeitsgerichte 1974 bis 1979

Tätigkeit	Berichtsjahr					
	1974	1975	1976	1977	1978	1979
<b>I. Urteilsverfahren</b>						
Unerledigte Klagen zu Beginn des Berichtsjahres	1 783	2 489	2 322	1 540	1 685	1 461
Im Berichtsjahr eingereichte Klagen	4 897	4 218	3 873	4 467	4 281	3 959
davon: Arbeitnehmer, Gewerkschaften, Betriebsräte	4 661	3 988	3 695	4 332	4 149	3 814
Arbeitgeber und ihre Organisationen	236	230	178	135	132	145
Land (§ 25 HAG und § 14 Arb B G)	—	—	—	—	—	—
Gesamtzahl der anhängigen Klagen	6 680	6 707	6 195	6 007	5 966	5 420
Im Berichtsjahr erledigte Klagen	4 191	4 385	4 655	4 322	4 505	4 056
Nach Art der Erledigung durch:						
Vergleich	1 511	1 470	1 980	1 847	1 703	1 809
Streitiges Urteil	388	397	621	375	453	347
Sonstiges Urteil	654	678	537	487	527	474
Andere Weise	1 638	1 840	1 517	1 613	1 822	1 426
Nach Art des Streitgegenstandes						
Arbeitsentgelt	2 413	2 207	2 258	1 797	1 912	1 826
Arbeitszeit	—	1	—	8	—	—
Urlaub,Urlaubsentgelt	314	293	255	228	313	284
Kündigungen	1 960	2 043	2 226	2 227	2 096	1 797
Herausgabe von Arbeitspapieren	316	221	187	182	173	203
Zeugniserteilung und -berichtigung	31	37	42	54	41	70
Sonstige Fälle	1 108	979	977	890	1 074	866
Unerledigte Klagen am Ende des Berichtsjahres	2 489	2 322	1 540	1 685	1 461	1 364
<b>II. Sonstige Verfahren</b>						
Arreste und einstweilige Verfügungen während d.Berichtszeit						
Eingegangene Anträge	82	114	116	138	110	94
Ergangene Entscheidungen	75	99	115	149	104	87
Eingegangene Mahnverfahren	1 392	1 202	1 167	1 006	1 101	968
<b>III. Beschlußverfahren</b>						
Unerledigte Beschlußsachen zu Beginn des Berichtsjahres	153	91	63	17	17	16
Im Berichtsjahr eingereichte Anträge	67	72	28	48	55	34
Im Berichtsjahr erledigte Beschlußsachen	129	100	74	48	56	43
Unerledigte Beschlußsachen am Ende des Berichtsjahres	91	63	17	17	16	7

9. Tätigkeit des Landesarbeitsgerichts 1974 bis 1979

Tätigkeit	Berichtsjahr					
	1974	1975	1976	1977	1978	1979
<b>Berufungsverfahren</b>						
Unerledigte Berufungen zu Beginn des Berichtsjahres	45	55	100	182	214	193
Im Berichtsjahr eingereichte Berufungen	177	193	312	208	213	186
Im Berichtsjahr erledigte Berufungen	167	148	230	176	234	218
Nach Art der Erledigung durch:						
Vergleich	89	67	95	74	126	106
Streitiges Urteil	39	34	47	50	53	64
Sonstiges Urteil	3	1	4	3	6	3
Beschluß	16	23	37	21	19	14
Andere Weise	20	23	47	28	30	31
Unerledigte Berufungen am Ende des Berichtsjahres	55	100	182	214	193	161

10. Tätigkeit des Sozialgerichts 1974 bis 1979

Jahr	Anhängige Fälle					Erledigte Fälle			
	insgesamt	davon				insgesamt		davon	
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht				durch Entscheidung <sup>2)</sup>	auf sonstige Art
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% <sup>1)</sup>		
1974	7 138	4 099	57,4	3 039	42,6	3 502	49,1	649	2 853
1975	6 618	3 636	54,9	2 982	45,1	3 203	48,4	557	2 646
1976	6 332	3 415	53,9	2 917	46,1	3 024	47,8	531	2 493
1977	6 165	3 308	53,7	2 857	46,3	2 847	42,2	493	2 354
1978	6 349	3 318	52,3	3 031	47,7	2 748	43,3	534	2 214
1979	6 634	3 601	54,3	3 033	45,7	2 966	44,7	576	2 390

1) In % der anhängigen Fälle.

2) Einschließlich rechtskräftiger Vorbescheide.

11. Tätigkeit des Landessozialgerichts 1974 bis 1979

Jahr	Anhängige Fälle					Erledigte Fälle			
	insgesamt	davon				insgesamt		davon	
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht				durch Entscheidung <sup>2)</sup>	auf sonstige Art
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% <sup>1)</sup>		
1974	746	387	51,9	359	38,1	370	49,6	211	159
1975	669	373	56,2	293	43,8	337	50,4	195	142
1976	579	332	57,3	247	42,7	287	49,6	173	114
1977	536	292	54,5	244	45,5	282	52,6	163	119
1978	528	254	48,1	274	51,9	211	40,0	112	99
1979	631	317	50,2	314	49,8	268	42,5	139	129

1) In % der anhängigen Fälle.

2) Einschließlich rechtskräftiger Vorbescheide.

12. Erfasste und aufgeklärte Straftaten 1974 bis 1979

Ausgewählte strafbare Handlung	Erfasste Straftaten						Aufgeklärte Straftaten <sup>1)</sup>					
	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1974	1975	1976	1977	1978	1979
Mord und Totschlag	17	13	19	15	15	15	62	74	60	64	54	51
Versuchter Mord und Totschlag	57	67	46	51	42	38						
Kindestötung	—	1	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—
Fahrlässige Tötung	8	3	9	7	5	10	8	3	9	7	5	10
Abbruch der Schwangerschaft	5	5	1	1	2	3	5	5	1	1	2	3
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	5	1	7	7	3	3	5	1	7	7	3	3
Gefährl. u. schwere Körperverletzung	609	775	846	878	793	942	524	693	760	813	741	849
Vergewaltigung/Notzucht	123	102	115	117	94	127	98	72	85	89	68	89
Sexueller Mißbrauch von Kindern	280	250	279	197	206	194	182	160	200	130	147	122
Homosexuelle Handlungen	13	10	21	17	10	15	12	9	21	16	10	15
Kuppelei und Zuhälterei	51	50	43	36	22	33	48	49	43	37	22	29
Andere Sittlichkeitsdelikte	481	409	451	337	417	363	320	281	298	234	261	229
Raub und räuberische Erpressung, Autostraßenraub	262	325	379	386	355	348	162	179	175	223	205	198
Schwerer Diebstahl	13 363	14 444	14 538	15 990	14 379	14 288	3 524	3 585	3 422	4 498	3 813	3 322
Einfacher Diebstahl	12 473	13 918	15 133	17 064	18 097	18 630	5 044	5 533	5 883	6 489	6 549	7 005
Unterschlagung	536	543	765	640	694	666	487	478	695	566	605	569
Begünstigung, Strafvereitelung u. Hehlerei	268	388	317	325	370	354	270	393	322	336	392	362
Betrug und Untreue	2 731	2 687	2 445	2 646	2 442	2 453	2 579	2 532	2 322	2 598	2 447	2 341
Urkundenfälschung	430	286	318	398	478	405	431	251	310	377	453	380
Sachbeschädigung	3 353	3 761	4 076	4 625	5 034	4 990	751	870	1 005	1 123	1 337	1 348
Vorsätzliche Brandstiftung	130	109	155	144	125	135	34	73	63	162	54	80
Fahrlässige Brandstiftung	169	189	280	159	130	140	99	116	124	75	96	103
Geld- u. Wertzeichenfälschung	3	1	3	16	12	3	3	1	3	17	15	4
Widerstand gegen die Staatsgewalt	160	191	197	265	244	259	158	190	198	262	250	260
Verbrechen/Vergehen wid.d. öff. Ordng.	306	469	668	867	815	824	246	329	486	587	567	572
Rauschgiftdelikte	354	423	598	672	646	882	334	409	588	654	601	843
<b>INSGESAMT</b>	<b>39 780</b>	<b>42 744</b>	<b>45 948</b>	<b>50 604</b>	<b>50 038</b>	<b>51 167</b>	<b>18 540</b>	<b>19 107</b>	<b>20 786</b>	<b>23 467</b>	<b>22 685</b>	<b>23 299</b>

1) Straftaten aus früheren Jahren.

Quelle: Landeskriminalamt des Saarlandes.



## 13. Abgeurteilte und Verurteilte nach Hauptdeliktgruppen

Lfd. Nr.	Strafbare Handlung	Paragraph- des STGB	Rechtskräftig Abgeurteilte		Verurteilte	
			insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
1	<b>Straftaten gegen den Staat und die öffentliche Ordnung</b>	80 – 168	1 605	205	1 284	156
2	dar.: Widerstand gegen die Staatsgewalt	111 – 121	99	7	71	5
3	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort vor Feststellung der Unfallbeteiligung	in Trunkenheit 142 Abs. 1	332	15	325	15
4		ohne Trunkenheit 142 Abs. 1	972	134	736	100
5	Vortäuschen einer Straftat	145 d	44	8	38	6
6	<b>Straftaten gegen die Person</b>	169 – 241 a	2 058	197	1 421	125
7	dar.: Verletzung der Unterhaltspflicht	170 b	290	23	170	10
8	Sexueller Mißbrauch von Kindern	176 Abs. 1-3 und 5	51	–	39	–
9	Vergewaltigung	177 Abs. 1	49	1	39	1
10	Sexuelle Nötigung	178 Abs. 1	14	1	14	1
11	Beleidigung	185	107	16	84	13
12	Mord	211	7	–	6	–
13	Totschlag	212, 213	14	2	10	1
14	Fahrlässige Tötung im Straßenverkehr	in Trunkenheit 222	22	–	22	–
15		ohne Trunkenheit 222	65	6	22	2
16	Fahrlässige Tötung außer im Straßenverkehr	222	20	2	3	–
17	Körperverletzung	223	197	6	146	5
18	Gefährliche Körperverletzung	223 a	283	17	206	13
19	Körperverletzung mit Todesfolge	226	5	1	5	1
20	Fahrlässige Körperverletzung	im Straßenverkehr in Trunkenheit 230	202	4	199	4
21		im Straßenverkehr ohne Trunkenheit 230	500	84	304	48
22	Fahrlässige Körperverletzung außer im Straßenverkehr	230	59	10	35	6
23	Nötigung	240	74	2	45	2
24	<b>Straftaten gegen das Vermögen</b>	242 – 330 c	7 952	917	7 153	790
25	dar.: Einfacher Diebstahl	242	1 713	475	1 504	426
26	Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	626	15	562	14
27	Sonstiger schwerer Diebstahl	243 Abs. 1 Nr. 2-6	77	2	70	2
28	Diebstahl mit Waffen	244 Abs. 1 Nr. 1 u. 2	11	–	11	–
29	Unterschlagung	246	159	33	113	23
30	Raub und Erpressung	249 – 256	144	6	126	5
31	Begünstigung und Hülfe	257 – 262	177	36	136	30
32	Betrug und Untreue	263 – 266	744	154	500	106
33	Urkundenfälschung	267	266	49	239	43
34	Sachbeschädigung	303 – 305	143	6	113	5
35	Vorsätzliche Brandstiftung	306 – 308	24	2	12	1
36	Trunkenheit am Steuer	mit Verkehrsunfall 315c Abs. 1 Nr. 1a	1 053	52	1 040	51
37		ohne Verkehrsunfall 315c Abs. 1 Nr. 1a	112	11	101	1
38	Trunkenheit im Verkehr	mit Verkehrsunfall 316	200	3	198	3
39		ohne Verkehrsunfall 316	2 277	73	2 245	73
40	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	316 a	12	–	12	–
41	Vollrausch in Verbindung mit einem Verkehrsunfall	330 a	28	–	28	–
42	Vollrausch ohne Verkehrsunfall	330 a	57	3	55	3
43	Straftaten im Amte	331 – 358	7	–	1	–
44	<b>Straftaten nach dem STGB insgesamt</b>	–	11 622	1 319	9 859	1 071
45	<b>Straftaten nach dem STVG insgesamt</b>	–	718	78	616	62
46	dar.: Führen eines Kraftfahrzeuges	mit Verkehrsunfall ohne Erlaubn. od. trotz Verbots (§ 21 Abs. 1 Nr. 1 STVG)	–	42	40	4
47		ohne Verkehrsunfall –	–	552	481	31
48	Führenlassen eines Kfz ohne Erlaubnis oder trotz Verbots (§ 21 Abs. 1 Nr. 2 STVG)	–	110	36	82	25
49	<b>Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen</b>	–	1 133	102	1 012	93
50	dar.: Straftaten nach dem Wehrstrafgesetz insgesamt	–	52	–	49	–
51	Besitz oder Abgabe größerer Mengen von Betäubungsmitteln (§ 11 Abs. 4 Nr. 5 BTMG)	–	50	6	45	5
52	Andere vorsätzliche Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz (§ 11 Abs. 1 BTMG)	–	152	31	131	29
53	Ausländergesetz	–	205	7	199	5
54	Waffengesetz	–	57	–	40	–
55	Abgabenordnung (Steuer- und Zollwiderhandlungen)	–	356	28	338	27
56	<b>STRAFTATEN INSGESAMT</b>	–	13 473	1 499	11 487	1 226

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

und ausgewählten strafbaren Handlungen im Jahre 1979

von den Verurteilten waren										
Erwachsene (21 Jahre und älter)		Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)				Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)		Vor- bestrafte	Ausländer und Staaten- lose	Lfd. Nr.
zusammen	darunter weiblich	abgeurteilt nach				zusammen	darunter weiblich			
		allgemeinem Strafrecht		Jugendstrafrecht						
		zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich					
1 020	128	67	7	152	15	45	6	382	82	1
63	4	1	—	5	—	2	1	31	4	2
268	12	14	1	36	2	7	—	108	13	3
572	82	50	6	89	11	25	1	174	58	4
28	6	—	—	9	—	1	—	8	—	5
1 093	105	53	5	164	6	111	9	530	93	6
169	10	—	—	1	—	—	—	100	2	7
37	—	—	—	1	—	1	—	14	3	8
21	—	—	—	15	1	3	—	21	5	9
6	—	1	1	3	—	4	—	5	—	10
72	13	1	—	5	—	6	—	37	2	11
2	—	1	—	2	—	1	—	5	2	12
8	1	—	—	2	—	—	—	5	2	13
16	—	—	—	6	—	—	—	5	1	14
15	1	—	—	5	1	2	—	4	4	15
2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	16
106	4	2	—	25	—	13	1	68	6	17
104	5	3	—	41	—	58	8	94	15	18
5	1	—	—	—	—	—	—	2	—	19
167	4	9	—	19	—	4	—	61	13	20
247	43	29	4	20	1	8	—	54	24	21
23	5	4	—	5	1	3	—	5	5	22
31	2	2	—	5	—	7	—	14	3	23
5 227	609	153	14	802	75	971	92	2 753	414	24
734	299	15	9	270	41	485	77	612	91	25
251	8	2	—	118	2	191	4	330	22	26
18	1	—	—	15	1	37	—	29	6	27
6	—	—	—	3	—	2	—	9	—	28
88	20	—	—	8	3	17	—	49	7	29
48	4	1	—	34	—	43	1	71	8	30
76	25	2	—	23	2	35	3	55	9	31
424	88	8	3	39	13	29	2	112	35	32
176	35	3	—	40	8	20	—	108	32	33
63	3	—	—	17	1	33	1	55	3	34
8	1	—	—	2	—	2	—	6	1	35
917	47	41	2	70	1	12	1	261	40	36
59	1	2	—	35	—	5	—	31	7	37
160	3	8	—	22	—	8	—	79	10	38
2 068	70	68	—	85	3	24	—	686	140	39
4	—	—	—	3	—	5	—	10	1	40
22	—	—	—	5	—	1	—	16	1	41
47	3	—	8	—	—	—	—	37	1	42
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43
7 341	842	273	26	1 118	96	1 127	107	3 665	589	44
517	61	17	1	48	—	34	—	366	59	45
33	4	—	—	2	—	5	—	26	4	46
400	31	14	—	40	—	27	—	298	51	47
72	24	3	1	6	—	1	—	33	4	48
881	73	36	3	82	13	13	4	260	351	49
35	—	4	—	10	—	—	—	28	—	50
31	3	1	1	13	1	—	—	25	3	51
77	15	3	—	48	12	3	2	75	7	52
182	5	17	—	—	—	—	—	12	196	53
35	—	1	—	3	—	1	—	18	6	54
329	26	7	1	1	—	1	—	11	127	55
8 739	976	326	30	1 248	109	1 174	111	4 291	999	56

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

14. Rechtskräftig abgeurteilte und verurteilte Personen  
1974 bis 1979

Jahr	Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte	Von den Verurteilten waren						Abgeurteilte mit anderer Entscheidung	darunter Personen, bei denen		
			Jugendliche		Heranwachsende <sup>1)</sup>		Erwachsene			auf Freispruch erkannt wurde	auf eine Maßregel <sup>2)</sup> eingestellt wurde	das Verfahren eingestellt wurde
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
<b>Personen insgesamt</b>												
1974	11 522	9 900	998	10,1	1 173	11,8	7 729	78,1	1 622	592	2	1 026
1975	12 409	10 335	1 029	9,9	1 329	12,9	7 977	77,2	2 074	680	5	1 380
1976	12 967	10 848	1 165	10,7	1 522	14,0	8 161	75,3	2 119	655	7	1 450
1977	12 724	10 877	1 090	10,0	1 478	13,6	8 309	76,4	1 847	555	3	1 183
1978	13 436	11 519	1 282	11,1	1 515	13,2	8 722	75,7	1 917	580	8	1 327
1979	13 473	11 487	1 174	10,2	1 574	13,7	8 739	76,1	1 986	495	3	1 458
<b>darunter: weiblich</b>												
1974	1 404	1 175	110	9,4	100	8,5	965	82,1	229	91	—	138
1975	1 364	1 087	111	10,2	115	10,6	861	79,2	277	91	—	186
1976	1 553	1 250	153	12,2	160	12,8	937	75,0	303	99	—	204
1977	1 411	1 148	122	10,7	105	9,1	921	80,2	263	91	1	160
1978	1 595	1 296	144	11,1	134	10,3	1 018	78,6	299	97	1	201
1979	1 499	1 226	111	9,1	139	11,3	976	79,6	273	58	—	211

1) Nach allgemeinem und Jugendstrafrecht Verurteilte. 2) Neben Freispruch, Einstellung und im selbständigen Verfahren.

15. Verurteilte Personen nach Alter und Geschlecht  
1974 bis 1979

Jahr	Verurteilte insgesamt	davon											
		Jugendliche					Heranwachsende <sup>1)</sup> im Alter von 18 bis unter 21 Jahren	Erwachsene					
		insgesamt	davon im Alter von.....Jahren		insgesamt	davon im Alter von.....Jahren					60 und mehr		
			14	16		21		25	30	40		50	
		bis unter		bis unter									
		16	18	25	30	40	50	60					
<b>männlich</b>													
1974	8 725	888	340	548	1 073	6 764	1 623	1 217	2 222	1 096	418	188	
1975	9 248	918	392	526	1 214	7 116	1 596	1 398	2 322	1 197	422	181	
1976	9 598	1 012	354	658	1 362	7 224	1 618	1 419	2 376	1 228	430	153	
1977	9 729	968	360	608	1 373	7 388	1 678	1 513	2 213	1 298	493	193	
1978	10 223	1 138	443	695	1 381	7 704	1 699	1 576	2 299	1 418	540	172	
1979	10 261	1 063	398	665	1 435	7 763	1 734	1 691	2 178	1 522	486	152	
<b>weiblich</b>													
1974	1 175	110	53	57	100	965	147	150	318	179	107	64	
1975	1 087	111	52	59	115	861	143	153	271	166	85	43	
1976	1 250	153	65	88	160	937	165	154	311	195	82	30	
1977	1 148	122	47	75	105	921	164	178	277	185	92	25	
1978	1 296	144	62	82	134	1 018	204	189	278	196	100	51	
1979	1 226	111	51	60	139	976	176	179	310	192	85	34	
<b>insgesamt</b>													
1974	9 900	998	393	605	1 173	7 729	1 770	1 367	2 540	1 275	525	252	
1975	10 335	1 029	444	585	1 329	7 977	1 739	1 551	2 593	1 363	507	224	
1976	10 848	1 165	419	746	1 522	8 161	1 783	1 573	2 687	1 423	512	183	
1977	10 877	1 090	407	683	1 478	8 309	1 842	1 691	2 490	1 483	585	218	
1978	11 519	1 282	505	777	1 515	8 722	1 903	1 765	2 577	1 614	640	223	
1979	11 487	1 174	449	725	1 574	8 739	1 910	1 870	2 488	1 714	571	186	

1) Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, die entweder nach dem allgemeinen oder nach dem Jugendstrafrecht verurteilt wurden.

### 16. Belegungsfähigkeit und Belegung der Justizvollzugsanstalten 1974 bis 1979

Merkmal	1974	1975	1976	1977	1978	1979
Belegungsfähigkeit am Anfang des Jahres	706	706	775	755	755	832
Belegung am Anfang des Jahres	788	850	827	857	953	879
Zugänge	3 369	3 455	3 766	3 830	4 081	4 176
darunter Strafantritt	1 058	1 133	1 357	1 106	1 119	979
Abgänge	3 307	3 478	3 736	3 734	4 155	4 188
darunter Ende der Strafe	724	792	893	629	578	516
Belegung am Ende des Jahres	850	827	857	953	879	867
davon nach der Vollzugsart						
Untersuchungshaft <sup>1) 2)</sup>	284	252	240	343	216	224
Freiheitsstrafe	425	391	449	409	474	476
Jugendstrafe <sup>3)</sup>	134	170	159	190	178	158
Sicherungsverwahrung	—	—	—	—	—	—
sonstige Freiheitsentziehung	7	14	9	11	11	9

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gem. § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

2) Auch Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft.

3) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

### 17. Strafgefangene und Verwahrte nach Vollzugsarten und Altersgruppen 1975 bis 1980

(Stand jeweils 31. März)

Jahr	Strafgefangene u. Sicherungs- verwahrte insgesamt	davon im Alter von								
		14	18	21	25	30	40	50	60 und mehr	
		bis unter								
		18	21	25	30	40	50	60	Jahre	
<b>Freiheitsstrafe <sup>1) 2)</sup></b>										
1975	379	—	10	78	91	130	52	13	5	
1976	465	—	9	86	114	163	71	17	5	
1977	495	—	6	94	154	147	77	11	6	
1978	472	—	6	88	127	147	84	15	5	
1979	527	—	4	90	160	157	92	20	4	
1980	512	—	3	110	152	151	76	18	2	
<b>Jugendstrafe <sup>3)</sup></b>										
1975	152	30	74	48	—	—	—	—	—	—
1976	171	32	87	51	1	—	—	—	—	—
1977	199	37	99	63	—	—	—	—	—	—
1978	236	50	130	55	1	—	—	—	—	—
1979	219	48	115	55	1	—	—	—	—	—
1980	202	27	99	73	3	—	—	—	—	—
<b>Sicherungsverwahrung</b>										
1975	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1976	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1977	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1978	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1979	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1980	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Vollzugsarten insgesamt</b>										
1975	531	30	84	126	91	130	52	13	5	
1976	636	32	96	137	115	163	71	17	5	
1977	694	37	105	157	154	147	77	11	6	
1978	708	50	136	143	128	147	84	15	5	
1979	746	48	119	145	161	157	92	20	4	
1980	714	27	102	183	155	151	76	18	2	

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gem. § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

2) Auch Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft.

3) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

### 18. Strafgefangene und Verwahrte nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer 1975 bis 1980

(Stand jeweils 31. März)

Jahr	Straf- gefangene und Sicherungs- verwahrte insgesamt	davon nach der Vollzugsdauer								
		weniger als 6 Monate	6 Monate bis einschließlich 9 Monate	mehr als					lebens- länglich	unbestimmt
				9 Monate	1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre		
				bis einschließlich						
1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre						
<b>Freiheitsstrafe <sup>1) 2)</sup></b>										
1975	379	66	59	45	70	80	26	6	9	18
1976	465	65	82	58	103	100	33	6	9	9
1977	495	74	82	63	107	110	35	8	12	4
1978	472	52	74	62	107	116	36	9	12	4
1979	527	65	58	72	131	128	46	7	14	6
1980	512	43	74	68	126	139	39	6	15	2
<b>Jugendstrafe <sup>3)</sup></b>										
1975	152	—	16	20	38	26	5	—	—	47
1976	171	—	10	33	47	30	4	—	—	47
1977	199	—	21	31	60	37	6	—	—	44
1978	236	—	20	32	67	54	8	—	—	55
1979	219	—	14	21	72	63	10	—	—	39
1980	202	1	19	29	68	57	8	—	—	20
<b>Sicherungsverwahrung</b>										
1975	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1976	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1977	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1978	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1979	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1980	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Vollzugsarten insgesamt</b>										
1975	531	66	75	65	108	106	31	6	9	65
1976	636	65	92	91	150	130	37	6	9	56
1977	694	74	103	94	167	147	41	8	12	48
1978	708	52	94	94	174	170	44	9	12	59
1979	746	65	72	93	203	191	56	7	14	45
1980	714	44	93	97	194	196	47	6	15	22

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

2) Auch Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft.

3) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 Jgg in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

19. Strafgefangene und Verwahrte nach Art und Häufigkeit der Vorstrafen sowie nach Wiedereinlieferungsabständen

— Stichtag: 31. März 1980 —

Art und Häufigkeit der Vorstrafen Wiedereinlieferungsabstand	Vollzug von Freiheitsstrafen								Jugendstrafvollzug				Sicherheitsverwahrung
	insgesamt	davon im Alter von							insgesamt	davon			
		18 bis unter 21 Jahre		21 bis unter 25 Jahre		25	30	40		be-stimmte Dauer	unbe-stimmte Dauer	Freiheitsstrafe § 114 JGG	
		insgesamt	darunter aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen	insgesamt	darunter aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen	bis unter 30 Jahren	bis unter 40 Jahren	Jahren und darüber					
Nicht vorbestraft	107	—	—	27	10	28	31	21	141	123	15	3	—
<b>Vorbestraft insgesamt</b>	<b>405</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>83</b>	<b>38</b>	<b>124</b>	<b>120</b>	<b>75</b>	<b>61</b>	<b>52</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>—</b>
dav.: Geldstrafe	63	—	—	14	6	26	15	8	13	12	1	—	—
Jugendstrafe	50	1	1	33	20	14	2	—	38	34	3	1	—
Freiheitsstrafe *)	50	—	—	3	—	8	17	22	—	—	—	—	—
Jugendstrafe und Geldstrafe	27	1	1	12	7	11	3	—	3	2	—	1	—
Freiheitsstrafe *) u. Geldstrafe	72	—	—	2	—	8	37	25	1	1	—	—	—
Freiheitsstrafe *) u. Jugendstrafe (ggf. auch Geldstrafe)	29	1	1	8	2	38	32	10	1	—	—	1	—
Freiheitsstrafe *) u. Sicherungsverwahrung (ggf. auch Geldstr.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiheitsstr. *) Jugendstr. u. Sicherungsverw. (ggf. auch Geldstrafe)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonst. Strafverbindungen u. freiheitsentziehende Massregeln	54	—	—	11	3	19	14	10	5	3	1	1	—
<b>Vorbestraft</b>													
1 mal	80	1	1	28	13	29	13	9	44	39	4	1	—
2 "	90	1	1	31	19	25	21	12	15	13	1	1	—
3 "	60	1	1	13	4	26	11	9	—	—	—	—	—
4 "	47	—	—	3	—	13	21	10	2	—	—	2	—
5 — 10 "	110	—	—	8	2	29	48	25	—	—	—	—	—
11 — 20 "	16	—	—	—	—	2	6	8	—	—	—	—	—
21 mal u. öfter	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
<b>INSGESAMT</b>	<b>405</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>83</b>	<b>38</b>	<b>124</b>	<b>120</b>	<b>75</b>	<b>61</b>	<b>52</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>—</b>
darunter mit Freiheitsstrafe *) Jugendstrafe, Strafarrst	288	3	3	58	29	79	91	57	43	37	3	3	—
<b>Wieder eingewiesen</b>													
im 1. Halbjahr nach der Entlassung	32	—	—	11	2	9	8	4	10	10	—	—	—
im 2. Halbjahr nach der Entlassung	45	—	—	13	9	16	11	5	8	6	1	1	—
im 2. Jahr nach der Entlassung	69	2	2	20	9	16	19	12	12	11	1	—	—
im 3. bis 5. Jahr nach der Entlassung	90	1	1	13	9	28	32	16	12	10	1	1	—
im 6. Jahr nach der Entlassung u. spät.	52	—	—	1	—	10	21	20	1	—	—	1	—
<b>INSGESAMT</b>	<b>288</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>58</b>	<b>29</b>	<b>79</b>	<b>91</b>	<b>57</b>	<b>43</b>	<b>37</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>—</b>

\*) auch Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft.

20. Strafgefangene nach der strafbaren Handlung  
und nach Art der Strafen

- Stichtag: 31. März 1980 -

Strafbare Handlung	§ STGB	Freiheitsstrafe <sup>1)</sup>				Jugendstrafe <sup>2)</sup>				Strafgefangene	
		ins- ge- sammt	davon im Alter von			ins- ge- sammt	davon im Alter von			ins- ge- sammt	darunter in JVA des ge- schlossenen Vollzuges
			18 bis unter 21 Jahre	21 bis unter 25 Jahre	25 Jahre und darüber		14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	21 Jahre und darüber		
Straftaten ohne Straftaten im Straßenverkehr nach dem STGB insgesamt	—	428	3	96	329	184	27	90	67	612	560
Widerstand geg. d. Staatsgew.	111-121	2	—	—	2	—	—	—	—	2	1
Straftaten gegen die öffentl. Ordnung	123-140 144-145 d	1	—	—	1	—	—	—	—	1	1
Geld- u. Wertzeichenfälschg.	146-152	2	—	—	2	—	—	—	—	2	1
Falsche uneidliche Aussage und Meineid	153-163	1	—	—	1	—	—	—	—	1	1
Straftat gegen d. Personenstand, die Ehe und Familie	169-173	17	—	—	17	—	—	—	—	17	14
dar.: Verletzung der Unterhaltspflicht	170 b	16	—	—	16	—	—	—	—	16	13
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174-184 c	39	—	9	30	8	1	2	5	47	44
dar.: Sexueller Mißbr. v. Kindern	176 Abs.1-3 u.5	10	—	2	8	1	—	—	1	11	11
Vergewaltigung	177 Abs.1	21	—	7	14	5	—	2	3	26	25
Straftaten gegen das Leben	211-222	41	—	4	37	7	2	2	3	48	48
dar.: Vollendeter Mord	211	18	—	1	17	3	—	1	2	21	21
Versuchter Mord	211,23	6	—	1	5	1	1	—	—	7	7
Totschlag	212,213	17	—	2	15	3	1	1	1	20	20
Körperverletzung	223-233	35	1	6	28	21	1	13	7	56	56
dar.: Gefährl. Körperverletzung	223 a	22	1	6	15	16	1	8	7	38	38
Körp. verletz. m. Todesfol.	226	6	—	—	6	—	—	—	—	6	6
Straftat. geg. d. persönl. Freiheit	234-241 a	3	—	1	2	—	—	—	—	3	3
Diebstahl und Unterschlagung	242-248 c	173	1	47	125	97	20	41	36	270	240
dar.: Einbruchdiebstahl	243 Abs.1 Nr.1	96	—	32	64	52	14	18	20	148	136
Raub und Erpressung	249-256	65	1	25	39	30	3	16	11	95	88
Begünstigung und Hehlerei	257-262	3	—	—	3	1	—	1	—	4	3
Betrug und Untreue	263-266	35	—	2	33	6	—	4	2	41	37
Urkundenfälschung	267-282	3	—	—	3	5	—	4	1	8	7
Sachbeschädigung	303-305	2	—	1	1	—	—	—	—	2	2
Gemeingefährliche Straftaten	306-315 a, 316a-330c	6	—	1	5	9	—	7	2	15	14
Straftaten nach and. Bund.- u. Landesgesetz. (oh. STVG) insgesamt	—	30	—	8	22	12	—	6	6	42	40
dar.: Straftaten nach § 11 Abs.4 Betäubungsmittelgesetz	—	20	—	4	16	3	—	3	—	23	23
And. vors. Straftaten geg. d. Betäubungsmittelg.	—	8	—	4	4	6	—	2	4	14	13
Straftaten ohne Straftaten im Straßenverkehr insgesamt	—	458	3	104	351	196	27	96	73	654	600
Straftaten im Straßenverkehr in Trunkenheit	—	37	—	2	35	1	—	1	—	38	26
Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit	—	3	—	—	3	2	—	1	1	5	2
Straftaten n.d. STVG insgesamt	—	14	—	4	10	3	—	1	2	17	12
Straftaten (=Eingewiesene) insgesamt	—	512	3	110	399	202	27	99	76	714	642

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

## 21. Probanden und Bewährungshelfer 1974 bis 1979

(Stand jeweils am 31. Dezember)

Jahr	Probanden		davon								Be- wäh- rungs- helfer insgesamt
	insgesamt	darunter weiblich	Jugendliche		Heranwachsende verurteilt nach				Erwachsene		
					Jugend-		allgemeinem				
					Strafrecht						
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
1974	1 290	53	411	31,9	607	47,0	8	0,6	264	20,5	15
1975	1 466	64	395	26,9	656	44,8	12	0,8	403	27,5	17
1976	1 614	99	367	22,7	696	43,1	17	1,1	534	33,1	17
1977	1 631	111	349	21,4	638	39,1	21	1,3	623	38,2	19
1978	1 778	109	328	18,4	691	38,9	19	1,1	740	41,6	22
1979	2 015	117	340	16,9	800	39,7	23	1,1	852	42,3	24

22. Unterstellte Probanden nach Unterstellungsgründen in den Jahren  
1974 bis 1979

(Stand 31. Dezember)

Jahr	Nach Jugendstrafrecht verurteilte Probanden						Nach allgemeinem Strafrecht verurteilte Probanden				
	ins- ge- samt <sup>1)</sup>	darunter wurden unterstellt auf Grund					ins- ge- samt <sup>1)</sup>	darunter wurden unterstellt auf Grund			
		Aussetzung der			Aussetzung des Restes einer			Strafaussetzung		Aussetzung eines Strafrechts	
		Ver- hängung der Jugend- strafe § 27 JGG	Jugendstrafe zur Bewährung nach		nach § 88 IGG	nach § 89 IGG		nach § 56 STGB bzw. § 23 STGB a. F.	nach § 57 STGB bzw. § 26 STGB a.F.		
			be- stimmt	unbe- stimmt					Jugendstrafe		
									§ 21 Abs. 1 IGG	§ 21 Abs. 2 IGG	Abs. 1
Abs. 1	Abs. 2										
1974	1 016	37	626	98	183	72	264	108	32	112	12
1975	1 047	32	684	49	202	80	410	142	7	260	1
1976	1 056	47	696	45	201	67	539	128	21	380	10
1977	985	60	635	37	205	41	595	131	20	426	12
1978	1 016	64	616	51	249	26	709	146	21	523	9
1979	1 132	64	657	62	298	44	813	169	32	589	11

1) Ohne Gnadenfälle



**23. Probanden, deren Unterstellung beendet wurde, nach Beendigungsgründen,  
Alters- und Straftatengruppen in den Jahren 1974 bis 1979**

Jahr	Probanden, deren Unterstellung beendet wurde								
	ins- ge- sam t <sup>1)</sup>	davon abgeschlossen durch							
		Bewährung <sup>1)</sup>				Widerruf <sup>2)</sup>			
		ins- gesamt	davon im Alter von.....Jahren			ins- gesamt	davon im Alter von.....Jahren		
14 bis unter 21	21 bis unter 40		40 und mehr	14 bis unter 21	21 bis unter 40		40 und mehr		
Straftat									
<b>Zeitliche Entwicklung</b>									
1974	334	166	31	127	8	168	89	75	4
1975	387	213	24	177	12	174	77	90	7
1976	474	290	52	232	6	184	80	100	4
1977	560	309	173	128	8	251	148	92	11
1978	547	298	147	134	17	249	150	92	7
1979	578	328	158	150	20	250	137	107	6
davon nach:									
<b>Straftatengruppen</b>									
Straftaten ohne Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB insgesamt	498	284	140	125	19	214	125	84	5
davon									
Widerstand gegen die Staatsgewalt	1	1	—	1	—	—	—	—	—
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	1	1	—	1	—	—	—	—	—
Falsche uneidliche Aussage und Meineid	1	1	—	1	—	—	—	—	—
Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	41	27	—	18	9	14	—	10	4
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung darunter	29	18	3	9	6	11	5	6	—
Sexueller Mißbrauch von Kindern	13	10	1	3	6	3	2	1	—
Beleidigung	1	1	—	1	—	—	—	—	—
Straftaten gegen das Leben	7	6	—	5	1	1	—	1	—
davon									
vollendeter Mord	1	1	—	—	1	—	—	—	—
versuchter Mord	1	—	—	—	—	1	—	1	—
Totschlag	5	5	—	5	—	—	—	—	—
Körperverletzung	55	34	23	11	—	21	13	8	—
darunter									
gefährliche Körperverletzung	45	31	22	9	—	14	10	4	—
Körperverletzung mit Todesfolge	1	1	1	—	—	—	—	—	—
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2	1	—	1	—	1	1	—	—
Diebstahl und Unterschlagung	268	140	94	46	—	128	84	44	—
darunter									
Einbruchdiebstahl	163	101	65	36	—	62	35	27	—
Diebstahl mit Waffen	3	1	1	—	—	2	—	2	—
Raub und Erpressung	48	32	14	17	1	16	10	6	—
Begünstigung und Hehlerei	5	4	2	2	—	1	1	—	—
Betrug und Untreue	14	6	1	4	1	8	3	4	1
Urkundenfälschung	16	7	2	4	1	9	6	3	—
Sachbeschädigung	1	1	—	1	—	—	—	—	—
Gemeingefährliche Straftaten	8	4	—	4	—	4	2	2	—
Straftaten nach anderen Bundesgesetzen insgesamt (ohne StVG)	56	28	12	16	—	28	9	19	—
darunter									
Straftaten nach dem Wehrstrafgesetz	17	12	2	10	—	5	1	4	—
Straftaten nach § 11 Abs. 4 Betäubungsmittelgesetz	8	1	—	1	—	7	—	7	—
andere vorsätzliche Straftaten gegen das BTMG	29	14	10	4	—	15	8	7	—
Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB insgesamt	21	14	5	8	1	7	3	3	1
darunter									
Straftaten im Straßenverkehr in Trunkenheit	19	12	4	7	1	7	3	3	1
Straftaten nach dem StVG insgesamt	3	2	1	1	—	1	—	1	—

1) Straferlaß, Erlaß der Jugendstrafe, Erledigung des Berufsverbots, Tilgung des Schuldspruchs nach § 30 Abs. 2 IGG.

2) Im Zeitpunkt der Unterstellung